



Zukunftsinitiative Sontheim an der Brenz: Bürgerveranstaltung 1 „Maßnahmen-Marktplatz“ Komprimiertes Ergebnisprotokoll



Dr. Peter Markert
Dipl.-Geograph Florian Groß

Vorbemerkung

- Am 02. Juli 2015 fand in der Gemeindehalle in Sontheim an der Brenz die Bürgerveranstaltung „Maßnahmen-Marktplatz“ statt.
- Rund 45 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Sontheim an der Brenz nahmen an der Veranstaltung teil. Von Seiten der Gemeinde waren Herr Bürgermeister Matthias Kraut anwesend. Von Seiten der imakomm AKADEMIE waren Herr Dr. Peter Markert, Herr Florian Groß und Herr Andreas Bauer anwesend.
- Ziele und Inhalte dabei waren eine Vorstellung der Zukunftsinitiative, die Vorstellung komprimierter Ergebnisse u.a. aus der Bürgerbefragung sowie die Durchführung eines „Maßnahmen-Marktplatzes“, wobei die Anwesenden sowohl Maßnahmen er- als auch bearbeiten (bestätigen, streichen, weiterentwickeln oder neu erarbeiten) und priorisieren konnten. Die Grundlage für die Er- und Bearbeitung von Maßnahmen waren die Ergebnisse aus der Beteiligung verschiedener Zielgruppen und die Ergebnisse aus der Gemeinderatsklausur und der ersten Initiativkreissitzung.

Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse der Bürgerveranstaltung „Maßnahmen-Marktplatz“ zusammengefasst.

Hinweise

Hinweise zum Aufbau

- In Folie 4 werden die (vorläufigen) Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung und die dazugehörigen Ziele dargestellt.
- Zu jedem der drei Schwerpunkte werden erst die Ziele und dann die bearbeiteten Maßnahmen dargestellt. Die Ergebnisse aus dem „Maßnahmen-Marktplatz“ sind in den Spalten „Priorität“ und „Anmerkungen“ dargestellt.
- Spalte „Priorität“: Bedeutung der Zahlen: 1 = sehr wichtig // 2 = wichtig // 3 = noch nicht wichtig


Die 3 Schwerpunkte mit den dazugehörigen Zielen (Entwurf):

1. Mehr Wir:

- 1.1. Kommunikationskultur
- 1.2. Identifikation
- 1.3. Standortmarketing

2. Mehr Leben:

- 2.1 Zukunftsgerichteter Wohnstandort
- 2.2 Wirtschaftsförderung
- 2.3 Sanierungsarbeiten/ Aufenthaltsqualität
- 2.4 Kultur ausbauen



**Mehr Wir,
mehr Leben,
mehr zentral!**

3. Mehr zentral:

- 3.1 Zentralörtliche Funktionen halten und aufbauen
- 3.2 Nahversorgung komplettieren
- 3.3 Infrastruktur sanieren und strukturieren
- 3.4 Zentralisieren
- 3.5 Arbeitsteilung mit Landkreis
- 3.6 Verbindungen schaffen
- 3.7 AG bilden: Brenzbahn

Schwerpunkt:	„Mehr Wir“
Ziele:	<p><u>1.1</u> In Sontheim an der Brenz herrscht ab 2016 eine offene und transparente Kommunikationskultur- diese ist belegbar durch insgesamt mindestens 1 Veranstaltung pro Jahr zur Gemeindeentwicklung für Wirtschaftstreibende wie Private.</p> <p><u>1.2</u> Die Identifikation der Bürger mit Sontheim wächst bis 2020 noch weiter an (überprüfbar durch Befragungen).</p> <p><u>1.3</u> Standortmarketing: Im Landkreis wird Sontheim bis 2020 ebenfalls zunehmend positiv wahrgenommen (die Zahl positiver Pressemitteilungen überwiegt ab 2016 jährlich deutlich).</p>

Schwerpunkt:	„Mehr Wir“
Ziel 1.1: Kommunikations- kultur	In Sontheim an der Brenz herrscht ab 2016 eine offene und transparente Kommunikationskultur - diese ist belegbar durch insgesamt mindestens 1 Veranstaltung pro Jahr zur Gemeindeentwicklung für Wirtschaftstreibende wie Private.

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
<p>1 Aufbau eines „Bürgerkreises“, der die Gemeinde-entwicklung aktiv begleitet. Hier kann eine externe Begleitung der Umsetzung als Anshub für den Aufbruch hilfreich sein. Soll von sich aus Maßnahmen, Ideen anstoßen und umsetzen als „Zwischenglied“ Bürger / GR. Aber schwierig aufgrund Motivation.</p>	<p>1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ GR/ Fraktionen ▪ Kein Streit im GR! Es ist konstruktiv! Zeitpunkt Befragung ungünstig. ▪ Effizienzsteigerung (Verwaltung) + Zuständigkeiten besser verdeutlichen + Ansprechpartner f. d. Öffentlichkeit ▪ Nicht zwischen Bürger und GR vermitteln (Mediator o.ä.), nicht nötig, eher zwischen GR und Bürgermeister ▪ Eher am Umgang miteinander (im GR) arbeiten ▪ GR soll sich kürzer und prägnanter halten ▪ Verwaltung muss zeitnah im Blättle berichten
<p>2 Vereinskoordinator</p> <p>a) Nicht mehr in jedem Verein Turnen, sondern spezifizieren</p> <p>b) Sommerferienprogramm</p> <p>c) Person muss sich rechtlich auskennen</p> <p>d) Koordination Feste</p> <p>e) Thema Vereinsfusionen!</p>	<p>1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßige Vereinsvorsitzenden-Besprechung (Terminabsprachen etc.) → eine Gruppe, z. B. Fraktion oder Gemeinderat bietet das an

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
3 1x im Quartal Bürgertreff öffentlich oder Aktionen wie Gemeindebegehung oder Radtour zu „Brennpunkten“	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Idee gut ▪ Schwer zu motivieren = direkt Leute ansprechen
4 Regelmäßige „Unternehmerabende“ . Hier sollen Planungen, Wünsche und Sorgen bilateral auf kurzen Wegen und unbürokratisch zwischen Verwaltung und Wirtschaft angegangen / geklärt werden.	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evtl. durch HGV ▪ gut, besser bewerben!

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
<p>5 Regelmäßige Rubrik im Gemeindeblatt und auf der Homepage: „Gemeindeentwicklung“ / Bürger einbinden und Transparenz bei Entscheidungen schaffen: Hier wird in ansprechender Form über aktuelle Planungen und Projektzwischenstände informiert.</p> <p>→ wird bereits gemacht</p>	<p>1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Facebook-Auftritt ▪ Bürgerfragestunde und Sprechstunde besser kommunizieren ▪ Protokolle / GR-Vorlagen öffentlich (evtl. komprimiert) zur Einsicht ▪ Bei Planungen den Projektzwischenstand darstellen ▪ Aktivitäten der Verwaltung darstellen = Öffentlichkeit + Transparenz ist wichtig!
<p>6 „Blättle interessanter machen“ Geschichten wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bahnübergang wurde von der Firma gebaut usw. - → s. „HGV-Geschichten“ <p>Auch zu 1.2.1 „Mein schönstes positives Erlebnis“ =Rubrik mit pos. Geschichten</p>	<p>1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufmachung des Mitteilungsblattes verbessern z. B. farbiges Deckblatt, besseres Papier

Schwerpunkt:	„Mehr Wir“
Ziel 1.2: Identifikation	Die Identifikation der Bürger mit Sontheim wächst bis 2020 noch weiter an (überprüfbar durch Befragungen).

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
7 Geschichte(n) und oder besondere Personen Sontheims aufzeigen. Hierfür kann beispielsweise ein Kalender erstellt werden.	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Als Werbung für Sontheim ▪ Als Geschenk ▪ Datenschutz beachten ▪ Kalender vom Rathaus-Team („das sind wir / die Ansprechpartner“)
8 <u>Öffentlicher</u> Neujahres-/ Bürgerempfang	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Alle</u> sollen eingeladen sein
9 <u>Initiativ-Veranstaltung zum Engagement:</u> „Ich engagiere mich in Sontheim“, wo sich alle treffen, die sich engagieren möchten -> muss aber pfiffig sein -> Belohnungssystem: wenn der Bürger x gibt, gibt die Gemeinde y -> Wettbewerb „schönste Stadt“ ist schwierig	1	

Schwerpunkt:	„Mehr Wir“
Ziel 1.3: Standortmarketing	Standortmarketing: Im Landkreis wird Sontheim bis 2020 ebenfalls zunehmend positiv wahrgenommen (die Zahl positiver Pressemitteilungen überwiegt ab 2016 jährlich deutlich).

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
<p>10 Botschafterkonzept durch Fußballer / Handballer etc.: Die Sportler erhalten ansprechende Präsentationsanzüge (evtl. mit einem Besonderen Aufdruck), die sie vor allem zu Auswärtsspielen tragen. Die Aktion wird zeitgleich in den lokalen Medien bekannt gemacht. So fungieren die Sportler sogar über die Kreisgrenzen hinweg als Botschafter für Sontheim.</p>	<p>1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Private → Verwaltung ▪ Sehr gut → Idee: Jeder hat 1 Buchstaben auf der Brust und es werden daraus neue Wörter gebildet (Anagramm)
<p>11 Neue Veranstaltungen</p>	<p>2</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungen z. B.: Rittersaalkonzert, Sontheim Bluesnacht, Markttage. ▪ Überregionale Veranstaltungen: Ritterfest, Kleintiermarkt, Diskussionsrunden. ▪ Fokus auf überregionale Veranstaltungen, Märkte

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
12 Aufkleber, Flyer + Slogan (Merchandising-Artikel)	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwierig, oft Ladenhüter ▪ Oft Spannung zw. Qualität und Preis ▪ Evtl. dezente, qualitätsvolle T-Shirts
13 „Buy Local“ = „Kauf vor Ort“ o.ä. Initiative	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Örtl. Geschäfte, HGV (HGV schult die Händler) ▪ Verwaltung soll nach Möglichkeit auf örtliche Betriebe zurückgreifen
14 Mehr Natur /schöne Landschaft bewerben	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrradtouristen kommen bereits ▪ „Donautal aktiv“ bewerben
15 Tourismus stärken mit Wohnmobilstellplätzen und Übernachtungsangeboten	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werbung für Gäste, die 1 bis 2 Tage bleiben (oft Wohnmobilisten, neuer Trend) ▪ Bed & Breakfast anbieten
16 Gastronomen/ Handwerker können gemeinsam Wir-Gefühl wecken durch gemeinsame Aktionen	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsames Straßenfest, Energietage, Weihnachtsmarkt gibt es bereits
17 Regelmäßig positive Presseberichte an Presse	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auch ehrenamtliche Berichterstatter, z. B. ehem. Lehrer, alle 14 Tage ein Bericht: „Heute vor xx fahren passierte...“ Parallelen aufzeigen fürs Mitteilungsblatt: je bunter u. interessanter, desto eher identifizieren sich die Bürger mit Sontheim

Schwerpunkt:	„Mehr Leben“
Ziele:	<p><u>2.1.</u>Der Wohnstandort Sontheim wird u.a. durch angebotene Betreuungsleistungen zukunftsgerichtet gestärkt</p> <p><u>2.2.</u>Die Gemeinde stärkt die Wirtschaftsförderung. Fokus liegt auf dem Bestandsschutz bestehender Unternehmen, der Akquise von neuen Firmen und dem Rückholen bzw. halten von Bildungswanderern. Bis 2025 sollen die Gewerbesteuererinnahmen so um mindestens 5% steigen (im Vergleich zu 2015).</p> <p><u>2.3.</u>Sontheim an der Brenz führt die Sanierungsarbeiten – primär in den zentralen Bereichen aller Teilorte - fort. Hierbei steht die Steigerung der Aufenthaltsqualität im Fokus. Bis 2020 muss die Aufenthaltsqualität nachweislich (Bürgerabfrage!) erhöht sein.</p> <p><u>2.4.</u>Die kulturellen Veranstaltungen im Gemeindegebiet werden bis 2020 um mindestens zwei jährliche Veranstaltungen für „neue“ Zielgruppen erweitert.</p>

Schwerpunkt:	„Mehr Leben“
Ziel 2.1: Wohnstandort Sontheim	Der Wohnstandort Sontheim wird u.a. durch angebotene Betreuungsleistungen zukunftsgerichtet gestärkt

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
<p>18 Die Zahl von Bürgern, die Betreuungsangebote nutzen wollen steigt mittelfristig auf etwa 700 Personen an. Vor diesem Hintergrund soll mit Unterstützung der Gemeinde ein Verein „Sontheimer für Sontheimer“ gegründet werden. Hier werden auf ehrenamtlicher Basis haushaltsnahe Dienstleistungen für Senioren angeboten. So entsteht auch auf privater Ebene eine Verbindung zwischen „Dienstleister“ und „Kunde“.</p>	<p>1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestehende Vereine / Netzwerke generieren ▪ Multiplikatoren nötig, um Barrieren hin zur Nachfrage abzubauen ▪ Achtung: Konkurrenz zu Gewerblichen// besser: Angebot näher bringen! ▪ Erster Schritt: „Konferenz“ der Anbieter = Lücken? ▪ Jung + Alt zusammenbringen als Projekt (in der Schule) ▪ z.B. Leihomas usw. ▪ „Sammelstelle“ ▪ Mehr Helfer für Ortsseniorenrat

Schwerpunkt:	„Mehr Leben“
Ziel 2.2: Wirtschafts- förderung	Die Gemeinde stärkt die Wirtschaftsförderung . Fokus liegt auf dem Bestandsschutz bestehender Unternehmen, der Akquise von neuen Firmen und dem Rückholen bzw. halten von Bildungswanderern. Bis 2025 sollen die Gewerbesteuerereinnahmen so um mindestens 5% steigen (im Vergleich zu 2015).

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
<p>19 Mehr Wirtschaftsförderung: die Gemeindeverwaltung bietet eine gezielte Wirtschaftsförderung, die sich vor allem auf 3 „Standbeine“ fokussiert:</p> <p>(1) Bestandserhalt / aktive Förderung bestehender Unternehmen,</p> <p>(2) aktive Akquise „neuer“ Unternehmen und</p> <p>(3) die Rückholung bzw. Bindung von Bildungswanderern (und damit Fachkräften) an den Standort Sontheim</p>	<p>1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommune ▪ HGV ▪ Profil definieren mit GV. ▪ Keine eigene „Währung“, höchstens zu einem Fest ▪ BM als Verhandler bei neuen Unternehmen. ▪ Neue GE-Flächen an Osttangente oder „B 492 neu“ ▪ Anschubfinanzierung! ▪ Auf Homepage: GE-Flächen anbieten ▪ Gut ▪ Idee: Gemeindeblatt kostenlos zuschicken per Mail ▪ Jahrgangstreffen gibt es schon!

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
20 Raum für Kleinunternehmen bereitstellen	2	▪ Bedarf prüfen

Schwerpunkt:	„Mehr Leben“
Ziel 2.3: Sanierungs- arbeiten & Aufenthalts- qualität	Sontheim an der Brenz führt die Sanierungsarbeiten – primär in den zentralen Bereichen aller Teilorte - fort. Hierbei steht die Steigerung der Aufenthaltsqualität im Fokus. Bis 2020 muss die Aufenthaltsqualität nachweislich (Bürgerabfrage!) erhöht sein.

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
<p>21 Jährlicher Wettbewerb der Schulklassen: „<i>Wer gestaltet die schönste Straße?</i>“:</p> <p>Schüler bekommen die Möglichkeit, eine Straße im Gemeindegebiet (unter Mithilfe des Bauhofes) zu gestalten (z.B. durch Plakate, Blumenschmuck etc.). Am Ende der Aktion wird die schönste Straße gekürt.</p>	<p>2</p>	<p>Ablauf:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Vorgehen, (2) Pläne (3) Durchführung
<p>22 Obst- und Gartenbauverein: Zusammenschluss mit Verschönerungsverein</p>	<p>3</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulklassen-Projekt unter Führung des Obst- und Gartenbauvereins?

Schwerpunkt:	„Mehr Leben“
Ziel 2.4: Kulturelle Veranstaltungen	Die kulturellen Veranstaltungen im Gemeindegebiet werden bis 2020 um mindestens zwei jährliche Veranstaltungen für „neue“ Zielgruppen erweitert.

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
23 „Unplugged-Tage“ im Schloss: „neue“ Zielgruppen werden durch ein hochwertiges Event nach Sontheim gelockt: handgemachte Musik in ansprechendem Rahmen etabliert sich als feste Größe im regionalen Terminkalender.	2	
24 Kleine Kunstbühne: Junge Künstler sollen gefördert werden	ohne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigentlich schon vorhanden
25 Rittersaalkonzerte wieder beleben	Ohne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Kapelle

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
26 Pfiffige Eye-Catcher an geeigneter Stelle (siehe Mögglingen „Guck-a-mol“), z.B. Werbung an Bahnlinie		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motive: Produkte von Unternehmen = Sitzgelegenheiten?
27 Förderung Ehrenamt und der Mitarbeit im Leitbild durch „ Ehrenamtskarte “ → Nachlässe beim Einkaufen in der Gemeinde	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmen also wichtig ▪ Kritisch ▪ Auf Zielgruppe direkt zugehen
28 „Bürgerwehr Sauberkeit“: Hofeinfahrten, Gehwege usw.	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde muss vorangehen (Vorbild) ▪ Bauhofproblematik? ▪ Zeit?
29 Mehr Beschilderung zu Kultur / Highlights	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmen wichtig ▪ Kritisch
30 „Bürgerbeteiligung“ bei Sanierungen Sontheim und Bergenweiler	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ELR-Förderung!

Schwerpunkt:	„Mehr zentral“
Ziele:	<p><u>3.1</u> Sontheim hält zentralörtliche Funktionen und stärkt diese möglichst.</p> <p><u>3.2</u> Die gute (Nah-) Versorgungssituation wird sukzessive komplettiert und Branchenlücken geschlossen.</p> <p><u>3.3</u> In Sontheim an der Brenz finden sich künftig zielgruppenorientierte Bereiche im öffentlichen Raum. So wird eine Strukturierung des öffentlichen Raumes geschaffen, wodurch eine Gestaltung durch die gewünschte Funktion diktiert wird. Zur (Ko-)Finanzierung von infrastrukturellen Sanierungsmaßnahmen strebt Sontheim die Aufnahme als Schwerpunktgemeinde im Förderprogramm ELR an.</p> <p><u>3.4</u> Zentralisieren</p> <p><u>3.5</u> Arbeitsteilung mit Landkreis</p> <p><u>3.6</u> Verbindungen schaffen</p> <p><u>3.7</u> AG bilden: Brenzbahn</p>

Schwerpunkt:	„Mehr zentral“
Ziel 3.1: zentralörtliche Funktionen	Sontheim hält zentralörtliche Funktionen und stärkt diese möglichst.

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
31 Wohnraum allgemein fördern	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reihenhäuser fehlen im „Ortskern“ ▪ Günstiger Wohnraum für Jüngere ▪ Kleine Wohnanlage (vgl. Bürgerpark Niederstotzingen) ▪ Altes Rewe-Areal vielleicht zur Wohnbebauung ▪ Gemeinde soll leerstehende Gebäude (Rewe) aufkaufen und nachverdichten
32 Mietwohnungsbau	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde ▪ Evtl. Kreisbau oder Banken bauen lassen ▪ „Bauträger muss Geld investieren“ ▪ Baulücken schließen

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
<p>33 Überregional bedeutende Veranstaltungen nach Sontheim holen: über Netzwerke akquiriert, wird eine überregional bedeutende Veranstaltung in Sontheim abgehalten. (z.B. im Brenzer Schloss) (Vorbild könnten hierbei die „Königsbronner Gespräche“ sein)</p>	<p>2</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Kümmerer“ für Veranstaltungen (z. B. Eventmanager), auch über VHS ▪ Budget? ▪ Veranstaltungen für „Sontheimer“ machen eventuell Gruppe, die ehrenamtlich Veranstaltungen jährlich durchführt ▪ Anlaufstelle (auch im Rathaus) für Organisation, auch über VHS regelbar ▪ Wirtschaften zusammen Aktion während Advent ▪ Kommunen (z. B. Unteres Brenztal) schließen sich zusammen bei Veranstaltungen („Tourismustag“) → überregionale Veranstaltungen über Tourismus ▪ Galluskirche mit in Tourismus / Schlossvermarktung einbeziehen (z. B. Schautag der Steinmetze)

Schwerpunkt:	„Mehr zentral“
Ziel 3.2: Versorgungs- situation	Die gute (Nah-) Versorgungssituation wird sukzessive komplettiert und Branchenlücken geschlossen.

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
34 Die bereits gute Nahversorgungssituation wird durch gezielte Schließung von Branchenlücken weiter komplettiert. Die Komplettierung des Angebotes im Bereich Drogeriewaren steht hierbei im Fokus der Anstrengungen.	3	<ul style="list-style-type: none">▪ „Frage: Welche Artikel fehlen konkret?“

Schwerpunkt:	„Mehr zentral“
Ziel 3.3: Strukturierung	<p>In Sontheim an der Brenz finden sich künftig zielgruppenorientierte Bereiche im öffentlichen Raum. So wird eine Strukturierung des öffentlichen Raumes geschaffen, wodurch eine Gestaltung durch die gewünschte Funktion diktiert wird. Zur (Ko-)Finanzierung von infrastrukturellen Sanierungs-Maßnahmen strebt Sontheim die Aufnahme als Schwerpunktgemeinde im Förderprogramm ELR an.</p>

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
35 Langfristige Steuerung und Konzentration von Handel, Dienstleistung und Gewerbe in „Clustern“, um zusammenhängende Strukturen zu schaffen.	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergleiche „Haltet-den-Klick-im-Ort“ ▪ Problematik: vorhandene Anbieter haben Betriebe in Eigennutzung
36 Die Ortszentren und Straßen im Gemeindegebiet werden sukzessive saniert. Zu diesem Zweck soll Sontheim an der Brenz Schwerpunktgemeinde der ELR-Förderung werden.	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlaufstelle, damit Finanzierungsmöglichkeiten kommuniziert werden können ▪ Gründung von Gruppen, die aus Sontheim stammen, die gezielt auf Immobilieneigentümer zugehen und auf Förderungsmöglichkeiten aufmerksam machen (Privat, Gemeinde, Experten) ▪ Prämierung: „Beispielhaftes Sanieren“ ▪ Schandflächen vor allem im Ort sanieren

Schwerpunkt:	„Mehr zentral“
Ziel 3.4: Zentralisieren	

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
37 Hauptzentrum	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anreizsystem z. B. für Arzt, (Sanierungszuschuss etc.)
38 Altes Rathaus als „Kreativzentrum“	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereine dort unterbringen
39 Schule/Sportstätten	1	
40 Baulücken/ mindergenutzte Gebäude schließen	1	

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
41 Jugendhaus		<ul style="list-style-type: none">▪ Jugendhaus im alten Tengelmann-Gebäude▪ Jugendhaus „Unteres Brenztal“▪ Kooperation mit Kirche, Schule, Vereine? → wegen Angebot▪ Schülercafé als Öffentlichkeit verwenden, mit Selbstorganisation
42 Aufenthaltsraum Familien mit Kindern // Spielplatz		

Schwerpunkt:	„Mehr zentral“
Ziel 3.5: Arbeitsteilung mit Landkreis	

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
43 Motto „ Gegen den Strom “ → anderes Motto!	1	<ul style="list-style-type: none">▪ „Besser leben in Sontheim an der Brenz“ allumfassendes Angebot
44 Shuttle-/ Gemeindemobil	2	<ul style="list-style-type: none">▪ Evtl. Ruftaxisystem▪ Ehrenamtliche Fahrer

Schwerpunkt:	„Mehr zentral“
Ziel 3.6: Verbindungen schaffen	Beschilderung/Hinweise außerhalb Sontheims → an Straßen, Radwegen usw.

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
45 Auch Nischen zum Hinsitzen usw.	ohne	
46 Weihnachtsbeleuchtung	ohne	
47 Freies WLAN	ohne	
48 Verbindendes Element	ohne	

Schwerpunkt:	„Mehr zentral“
Ziel 3.7: AG bilden: Brenzbahn	

Maßnahme:	Priorität aus Sicht der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli: 1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = noch nicht wichtig	Anmerkungen der Teilnehmer des „Maßnahmen-Marktplatzes“ vom 2. Juli:
49 Haltepunkte definieren, in Sontheim → wie erreichen?	ohne	
50 Thema „Bahnanbindung“	ohne	

Sonstige Anmerkungen:

- Wir-Gefühl: Verwaltung soll sich weniger von Nahbargemeinden abgrenzen = mehr interkommunale Kooperation (wie es oft in Vereinen praktiziert wird). Denn: Je mehr Kontakte nach „außen“, desto mehr Möglichkeiten des Standortmarketings
- Bergenweiler Weg soll nicht mehr zugeparkt werden

Rechtliche Hinweise

Die vorliegenden Unterlagen sind Teil einer mündlichen Präsentation und nur im Gesamtzusammenhang vollständig.

Die vorliegenden Unterlagen fallen unter die §§ 2 Abs. 2, 31 Abs. 2 UrhG und das europäische Recht. Die Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung als Platzhalter oder zu Layoutzwecken verwendeter Fotos oder Abbildungen, für die keine Rechte vorliegen, können Ansprüche der Rechteinhaber auslösen. Die Weitergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Nutzung sowohl im Ganzen als auch in Teilen bedeutet die Übernahme des vollen Haftungsrisikos gegenüber den Rechteinhabern, die Freistellung der imakomm AKADEMIE GmbH von allen Ansprüchen Dritter und das Tragen der Kosten einer eventuellen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die imakomm AKADEMIE GmbH.

Es ist nicht gestattet, die vorliegenden Unterlagen im Ganzen oder in Teilen in Dokumentationen oder Protokollen widerzugeben. Am geistigen Eigentum der imakomm AKADEMIE GmbH und ihrer Mitarbeiter werden durch Veranstalter keinerlei Rechte erworben.

Medienhinweis:

Aus den vorliegenden Unterlagen darf nicht zitiert werden. Bitte wenden Sie sich für eine Freigabe von Zitaten an die imakomm AKADEMIE GmbH, Telefon 0 73 61 / 5 28 29 0, info@imakomm-akademie.de